©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

2 vorkommen, viel dünnere, mehr kegelförmige, seltener am Grunde abgeplattete Kelchdornen und auch viel kleinere Ausmaße der Früchte, da diese bei der var. *muzzanensis* etwa 3 *cm* hoch und 3·5 *cm* breit sind. Diese Varietät bestätigt die Ansicht Schroeters (l. c.), daß die Alpenseen besondere Lokalrassen der *Trapa natans* besitzen. Im Plätschensee bei Seebach nächst Villach häufig.

Myriophyllum spicatum L., in Tümpeln bei Moosburg.

Crataegus monogyna Jacqu. f. *schizophylla* G. Beck, in feuchten Buschwerken bei Bad Villach.

Cotoneaster integerrima med., ober Weißenstein an der Drau.

Alchemilla alpestris Schm., an quelligen Stellen der Ambergalpe bei 1800 *m*; in der Alpenregion der Lonza bei 1900 *m*. *A. glaberrima* Schm., an letztgenanntem Orte. *Rubus bifrons* Vest, bei Sattendorf. *R. hennebergensis* Sabr., am Oswaldiberge, bei Treffen. *Potentilla erecta* Hampe, mit zum Teile fünfzähligen Blüten, in der Alpenregion der Lonza bei Mallnitz. *Sibbaldia procumbens* L., beim Stappitzersee nächst Mallnitz in 1200 *m* Seehöhe.

Spiraea salicifolia L., f. **leucantha** G. Beck, Petala alba. In Sumpfwiesen zwischen dem Ossiachersee und St. Ruprecht häufig. Buschwerke bildend.

Cytisus hirsutus L., ober Bad Villach. *Anthyllis alpestris* Kit., auf der Lonza bei Mallnitz. *Medicago carstiensis* Jacqu., an Waldrändern ober Bad Villach. *Trifolium flexuosum* Jacqu., zwischen Gebüsch ober Föderaun. *T. repens* L. f. *roseum* Peterm., in Wiesen bei St. Leonhard nächst Villach. *T. strepens* Crtz. (*aureum* Poll.), bei Unter-Seebach, im Eichholzgraben, in Bergwiesen bei Föderaun. *Tetragonolobus siliquosus* Roth, in Sumpfwiesen zwischen Faak und St. Stefan. *Astragalus glycyphyllos* L., ober Bad Villach. *Vicia cracca* L. v. *Gerardi* Gaud., an Waldrändern ober Bad Villach. *V. sylvatica* L., im Eichholzgraben. *Pisum arvense-sativum?* Vexillum luteolo-rubescens; alae rubro-lilacinae, carina alba. In Feldern bei St. Ruprecht häufig.

Neue Pflanzenfunde bei Klagenfurt.

Die verschiedenen Barackenbauten und Geleiseanlagen der Kriegszeit ließen die Einschleppung von fremden Pflanzen, namentlich Ruderalpflanzen erwarten. So üppig auch die Unkräuter in der Umgebung dieser Orte in und um Klagenfurt wuchern, so sind bis jetzt für Kärnten neue Arten

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

nur wenige aufgefunden worden. In der Nähe des Staatsbahnhofes Klagenfurt traf ich in einer Erdgrube in zahlreichen Exemplaren Artemisia annua L (einjährigen Beifuß), der fast bis zu Meterhöhe einen förmlichen Bestand bildete. Die Pflanze fällt durch ihren aufdringlichen widerlichen Geruch auf, hat kleine gelbe Blüten und gefiederte Blättchen. Nicht weit entfernt hievon fand Herr mag. pharm. Albert Pokorny bei der zwischen Südbahn und Staatsbahn gelegenen Villa Merlin an einem aufgelassenen Bahngeleise Hordeum maritimum With. (Meerstrandsgerste), ein kleines, zierliches, einjähriges Gras aus der Mittelmeergegend stammend. Derselbe Herr fand heuer auch an drei von einander entfernten Orten der Umgebung Klagenfurts Juncus tenuis Willd. (zarte Simse) auf lehmigem, feuchten Boden, und zwar nördlich vom Pauker in Pokeritsch, am Wege zwischen Kubikhof und Predigerstuhl westlich von Ebental, endlich zwischen dem Gasthause Paternioner und Maria Loretto. Es handelt sich in diesem Falle nicht um eine eingeschleppte Ruderalpflanze, sondern um eine niedere, feuchte Grasorte liebende Art, die wahrscheinlich nur bisher übersehen worden war. Da auch Fachlehrer Pehr diese Simse im Lavanttale an mehreren Orten fand, ist anzunehmen, daß sie auch anderwärts im Lande vorkommen dürfte. Sie ist einjährig, hat grundständige, aufrechte Blätter mit langen Hüllblättern. Auf sie wäre auch im übrigen Kärnten von Pflanzenkennern zu achten. Benz.

Beobachtungen an Lepidopteren im Jahre 1919.

Von Ingenieur Hans Herold.

Das Frühjahr 1919 war für Schmetterlinge scheinbar nicht günstig. Wenigstens im Sattnitzgebiete fiel mir die Armut des Vorkommens sonst gemeiner Arten auf. Der „schwarze Apollo", *Parnassius mnemosyne L.*, der Heckenweißling, *Aporia crataegi*, *Apaturiden-* und *Limenitis*-Arten blieben fast ganz aus.

Eine bedeutende Zunahme an Schmetterlingen, sowohl hinsichtlich der Arten als auch der Individuenzahl, zeigte sich aber schon im Juli mit ganz interessanten Erscheinungen; so war zum Beispiel das massenhafte Auftreten der zwar auch sonst gemeinen Ypsilon-Eule, *Plusia gamma L.*, auf den Wiesen am Fuße und dem Nordhange der Sattnitz, westlich der Klagenfurter Wasserleitung, bemerkenswert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 109_110_29_30

Autor(en)/Author(s): Benz Robert Frhr v.

Artikel/Article: Neue Pflanzenfunde bei Klagenfurt 24-25